

## **Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG weiter auf solidem Kurs**

### **Wichtiger Wirtschaftsstabilisator für den Landkreis Dingolfing-Landau**



**Dingolfing, – Die Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG hat mit dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2010 eine gute Ausgangsposition geschaffen, um die wichtigen Geschäftssparten nachhaltig zu fördern und die heimische Wirtschaft zu stärken. Am Donnerstagabend begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Josef Lehnrieder rund 250 Teilnehmer zur 29. ordentlichen Vertreterversammlung in der Stadthalle Dingolfing. Nach einem kurzen Ehrengedanken eröffnete Dipl.-Ing. Josef Lehnrieder die diesjährige Generalversammlung und bat den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Direktor Beham, den Bericht über das Geschäftsjahr 2010 offen zu legen.**

Michael Beham dankte zunächst der neuen Zusammensetzung der Vertreter, die sich durch die turnusmäßige Wahl im letzten Jahr ergeben hat, für Ihre Verbundenheit zu der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG. Der Vorstandsvorsitzende ging zu Beginn seiner Ausführungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Geschäftsentwicklung der bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken ein. Er betonte dabei die erfreuliche Entwicklung bei den Einlagen, die deutlich machen, dass die Kunden dem genossenschaftlichen Geschäftsmodell und damit der Institutsicherung der Kreditgenossenschaften in hohem Maße vertrauen. Die 300 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern haben 2010 rund 6,7 Millionen Kunden betreut. Damit sind 54 Prozent der Bayerischen Bevölkerung Kunde einer Genossenschaftsbank.

„Wir haben unseren satzungsmäßigen Auftrag- die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder – stets ernst genommen und erfüllt.“ betonte Vorstandsvorsitzender Michael Beham. „Die Ertragslage im Berichtsjahr als gut zu bezeichnen“, so Direktor Beham bei seinem Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2010. „Das Betriebsergebnis erlaubt es wieder, ausreichend bemessene Mittel für die Risikovorsorge bereitzustellen, erforderliche Abschreibungen vorzunehmen, die Rücklagen weiter

aufzustocken und eine angemessene Dividende an unsere Mitglieder auszuschütten. Im Berichtsjahr war die Zahlungsbereitschaft unserer Bank jederzeit gewährleistet. Unsere liquiden Mittel betragen am Jahresende rund 116 Mio. Euro. Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind durch unsere flüssigen Mittel mit 111% gedeckt. Die eigenen Wertpapieranlagen haben insgesamt einen Anteil von 22,3 % an der Bilanzsumme. Der Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und besteht überwiegend aus festverzinslichen und börsennotierten Werten. Auch in diesem Geschäftsjahr war die Entwicklung des Kreditvolumens steigend. Besonders stark engagiert war unsere Bankengruppe erneut im Fördergeschäft. So wurden fast die Hälfte aller vermittelten Förderkredite der LfA Förderbank von den bayerischen Genossenschaftsbanken vermittelt. Mit gutem Erfolg haben auch wir damit wieder für die optimale Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft gesorgt und unsere individuelle, auf bestmögliche Finanzierung ausgerichtete Beratung unter Beweis gestellt. – Wir stehen hinter dem Mittelstand als ortsansässiger Partner.“, betonte Direktor Beham.

„Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wiesen zum Ende 2010 rund 239 Mio. Euro aus. Bei den außerbilanziellen Anlagegeschäften konnten wieder bedeutende Zuwächse von insgesamt 11,3 Millionen Euro auf einen Bestand von 138,4 Mio. Euro im genossenschaftlichen Verbundgeschäft erzielt werden. Der Provisionsüberschuss lag mit 2,3 Mio. Euro gut über dem Verbandsdurchschnitt.“

Nach Vornahme der zulässigen Abschreibungen und Bildung der erforderlichen Rückstellungen verbleibt ein Jahresüberschuss von 665.048,89 Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages sowie einer Vorwegzuweisung zu den Rücklagen in Höhe von 250.000,00 Euro erzielte die Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing einen Bilanzgewinn von 423.651,81 Euro. Daraus wird an die Mitglieder der Bank eine beachtliche Dividende von 4,2 % ausgeschüttet.

„Mit dem genossenschaftlichen Förderauftrag ist die reine Orientierung der Geschäftspolitik auf Börsenwert und Aktiengewinne unvereinbar. Die Bank ist nicht dem Diktat von Aktionären und geheimnisvollen Börsenkräften ausgesetzt. Wesentliches Kennzeichen des Geschäftsmodells der Genossenschaftsbanken ist, dass sie regionales Kreditgeschäft auf der Basis eines robusten Einlagengeschäfts tätigt. Nach wie vor sind bei Kreditgenossenschaften die Einlagen die wichtigste Finanzierungsquelle. Das macht Genossenschaftsbanken in der Refinanzierung weitgehend unabhängig vom Kapitalmarkt und seinen Kapriolen.“ so der Vorstandsvorsitzende.

Nach der ausführlichen Berichtserstattung über das Geschäftsjahr 2010 bedankte sich Michael Beham ganz besonders bei den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, sowie beim Aufsichtsrat, den Verbundpartnern und den Mitarbeitern der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG für das entgegengebrachte Vertrauen, den Einsatz und das Engagement, welches zu dem guten Erfolg beigetragen haben.

Anschließend erstattete Josef Lehnrieder den Bericht des Aufsichtsrates. Er bestätigte die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswerkes sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen wurden vom Genossenschaftsverband Bayern durchgeführt und der Bestätigungsvermerk auf dem Jahresabschluss uneingeschränkt erteilt.

Die Abwicklung der Tagesordnungspunkte Feststellung des Jahresabschlusses 2010, Entlastung Vorstand und Aufsichtsrat und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses übernahm Direktor Michael Beham. Da Vorstand und Aufsichtsrat ihren Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung bzw. Mitwirkungs- und Überwachungspflichten ordnungsgemäß nachgekommen waren, wurden beide Gremien einstimmig entlastet.

Turnusgemäß scheidet dieses Jahr Herr Hermann Baumgartner und Herr Dr. Christoph Urban aus dem Aufsichtsgremium der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing aus. Herr Dr. Urban wurde einstimmig wieder als Aufsichtsrat gewählt. Herr Baumgartner, bei dem eine Wiederwahl aus Altersgründen nicht mehr zulässig ist, wurde von Herrn Josef Lehnrieder verabschiedet. Hermann Baumgartner gehörte 40 Jahre dem Aufsichtsgremium der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing an. Im Jahr 2001 erhielt er die „Silberne Ehrennadel“, die höchste Auszeichnung des Genossenschaftsverbandes Bayern. „Er hat mit seiner Erfahrung und umfassenden Sachkenntnis wesentlich dazu beigetragen, die Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG weiter voranzutreiben. Mit seiner verständnisvollen, angenehmen und fachlich kompetenten Art hat er maßgeblich zur konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Geschäftsleitung beigetragen. Es war zu jeder Zeit eine Bereicherung mit Dir über die Belange der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG zu sprechen. Du bist immer sehr engagiert an die Themen herangegangen und hast bei Deinen Entscheidungen stets das Wohl der Bank im Auge behalten.“, dankte auch Direktor Michael Beham für die harmonische und gewinnende Zusammenarbeit. Als Zeichen der Anerkennung überreichten der Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzende Herrn Baumgartner und seiner Frau ein Präsent.

Um den Aufsichtsrat wieder zu vervollständigen, schlugen Vorstand und Aufsichtsrat Herrn Ludwig Schwinghammer als neues Aufsichtsratsmitglied vor. Der 55-jährige ist verheiratet und hat zwei Söhne. Herr Schwinghammer ist Inhaber des Sportgeschäfts „Intersport Schwinghammer“ in Reisbach, das er 1978 von seinen Eltern übernommen und seither stetig aus- und umgebaut hat. Er ist politisch und gesellschaftlich sehr aktiv und ist Inhaber mehrerer Ehrenämter.

Die Mitgliedervertreter waren von Ludwig Schwinghammer ebenfalls überzeugt und wählten ihn zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Der Vorstand beglückwünschte Herrn Schwinghammer zu seinem neuen Amt des Aufsichtsrates: „Wir freuen uns auf eine angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit“.

In dem nächsten Tagesordnungspunkt stellte Vorstandsmitglied Josef Wenninger die geplante Satzungsänderung vor. „Die Satzungsänderung ist notwendig, um die Geschäftsguthaben weiterhin zum sog. „harten Kernkapital“ der Bank rechnen zu können.“ erklärte Josef Wenninger. Die Änderung der Satzung wurde einstimmig beschlossen.

Nach § 49 des GenG ist die Vertreterversammlung verpflichtet, Beschränkungen bei der Gewährung von Krediten an denselben Schuldner festzulegen. Nachdem das Kreditwesengesetz, zuletzt im Jahr 2010, mehrere Novellierungen erlebt hat, ist die Formulierung von 1996 mit seinem Bezug auf Textstellen im Gesetz nicht mehr zutreffend. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen muss, wie auch der Genossenschaftsverband Bayern rät, eine entsprechende Änderung der Beschlussfassung im Rahmen

der Vertreterversammlung herbeigeführt werden. Aus diesem Grund stellte Herr Wenninger die geplante Anpassung der „Allgemeinen Kredithöchstgrenzen“ vor, die einstimmig beschlossen wurde.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Christina Jodlbauer sprach das Grußwort der Stadt Dingolfing. Sie gratulierte der Volksbank- Raiffeisenbank eG zu dem guten Ergebnis und betonte die wichtige Rolle der Bank in der heimischen Wirtschaft, denn die Bank ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Steuerzahler.

Die stellvertretende Landrätin Frau Anneliese Apfelböck hob bei ihrem Grußwort das hervorragende Betriebsergebnis hervor. Dies zeige, dass die Bank die Wirtschaftskrise bestens überstanden habe.

Abschließend bemerkte Lehnrieder, dass das abgelaufene Geschäftsjahr sehr zufriedenstellend war. Er bedankte sich für das große Vertrauen und in die Treue der Mitglieder sowie der vielen Kunden und Geschäftsfreunde, die das Dienstleistungsangebot der Bank rege genutzt haben, in welcher er die Grundlage für diesen Erfolg sieht.